

Martina Löw: Preisgekrönte Soziologin bringt neues Licht in die Stadtforschung!

Martina Löw erhält 2025 den Schader-Preis für ihre innovative Forschung zur sozialen Raumgestaltung in Städten.

Darmstadt, Deutschland - DARMSTADT. Eine herausragende Auszeichnung für die angesehene Soziologin Martina Löw! Im Jahr 2025 wird die Professorin für Planungs- und Architektursoziologie an der Technischen Universität Berlin mit dem renommierten Schader-Preis geehrt. Der Senat der Schader-Stiftung lobte ihre bedeutenden Beiträge zur sozialen Konstruktion von Räumen, die sowohl national als auch international hohe Anerkennung fanden. Prof. Dr. Christoph Möllers, Sprecher des Senats, betonte, dass Löws Forschungen die urbane Raumgestaltung entscheidend beeinflusst haben. Ihre Fähigkeit, komplexe soziale Strukturen verständlich zu machen, hebt sie hervor und macht sie zur Vorreiterin in ihrem Fachgebiet, wie **Echo Online** berichtet.

Forschungsansatz der Eigenlogik

Aber das ist nicht alles: An der TU Darmstadt wird ein innovativer Forschungsansatz verfolgt, der sich mit den Eigenheiten von Städten beschäftigt. Der Fokus liegt auf der Stadtkultur und der spezifischen „Eigenlogik“ jeder Stadt. Diese Perspektive ist entscheidend für die Stadtentwicklungspolitik, da sie zeigt, wie lokale Gegebenheiten das Leben der Bewohner beeinflussen. In Städten wie Frankfurt wird beispielsweise das Thema „Zeit“ unterschiedlich bewertet – ein Aspekt, der sowohl Alltag als auch städtische Problemdiskurse prägt. Die duale

Betrachtung von Tradition und Zukunft in der Stadtplanung zeigt die Herausforderungen und Chancen der urbanen Entwicklung auf, so **TU Darmstadt**.

Martina Löws Auszeichnung und der Fokus auf die Eigenlogik der Städte spiegeln die immer wichtigere Rolle der Sozialwissenschaften in der Stadtforschung wider. Es ist unerlässlich, die einzigartigen Merkmale städtischer Räume zu verstehen, um maßgeschneiderte Lösungen für die Herausforderungen der Stadtentwicklung zu entwickeln. Denn Städte sind nicht nur physische Orte, sondern auch lebendige Gemeinschaften! Ihre kulturelle Spezifik und das Zusammenleben der Menschen müssen in den Mittelpunkt gesetzt werden, um eine nachhaltige und inklusive Stadtentwicklung zu gewährleisten.

Details	
Ort	Darmstadt, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.echo-online.de• www.tu-darmstadt.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at